

Geschichte des Abfalls

Bis vor etwa 40 Jahren gab es in unseren Orten noch keine geordnete Sammlung der Abfälle. Der Müll wurde unsortiert auch in Kiesgruben und Bäche geworfen oder sogar verbrannt. Darunter waren z. B. komplette Autos, Kühlschränke, Sofas aber auch Batterien, Farbkübel und Ölfässer. Viele dieser Abfälle enthielten gefährliche Stoffe, wie z. B. giftige Säuren in Batterien. Und weißt Du, wo insbesondere die flüssigen Stoffe gelandet sind? Genau – im Grundwasser! Bestimmt weißt Du dann auch, dass Wasser das wichtigste und wertvollste Lebensmittel von uns Menschen ist – und das wurde dadurch teilweise vergiftet! Diese Gefahren waren den Menschen damals noch nicht so bewusst, wie sie uns heute sind!

Die Mengen an Abfällen wurden immer größer und langsam kam die Einsicht, dass es mit dieser Belastung unserer Umwelt so nicht weitergehen durfte. Ab 1976 übernahm der Landkreis im Ostallgäu die Aufgabe, dass alle Bewohner und Firmen erstmals eine Mülltonne anschafften und alle verpflichtet wurden, ihre Abfälle nur noch über die Müllabfuhr zu entsorgen. Der Müll wurde mit Spezialfahrzeugen eingesammelt und auf Deponien abgelagert oder in Müllverbrennungsanlagen geordnet verbrannt.

Das war der erste Schritt von der unkontrollierten Müllablagerung in der Natur hin zu einer umweltschonenden Entsorgung in der jetzigen Zeit!

Text und Bild: Landratsamt Ostallgäu



Müllabfuhr heute: Ein Müllwagen holt den Müll direkt von zu Hause ab